

Sehr geehrte Anleger,

es ist nun bereits einige Zeit seit unserem letzten Bericht vergangen. Die Gründe dafür liegen auf der Hand und sollen im Folgenden eingehend dargestellt werden. Gleichzeitig konnte beim wichtigsten Thema, das uns alle am meisten umtreibt, d.h. bei der Auflösung des Fonds und bei der Endabrechnung, in dieser Zeit kaum ein Fortschritt erzielt werden.

Die Umstände und Hintergründe der Verzögerungen sind zum Teil komplex und können in Gänze nur unter Berücksichtigung ihrer gegenseitigen Abhängigkeiten verstanden werden. Wir wollen aber dennoch nachstehend versuchen, Ihnen zumindest einen gewissen nachvollziehbaren Erklärungsansatz an die Hand zu geben, und haben dazu die einzelnen Themen wie üblich in Kategorien unterteilt.

Bilanzen / Steuererklärungen / Betriebsprüfungen

Das Thema Jahresabschlüsse und Betriebsprüfung stellt sich inzwischen auch für das Fondsteam derart komplex dar, dass es fast nicht mehr möglich ist, hier den laufenden Verfahrensschritten zu folgen. Durch die sog. tatsächliche Verständigung bei der ersten inzwischen erledigten Betriebsprüfung haben sich nachfolgend konsequenterweise Buchungsansätze ergeben die nun im Rahmen der weiteren Betriebsprüfung wieder auf dem Prüfstand stehen. Das wirklich Komplexe liegt hier in der Wechselwirkung. Werden bei einer der Fondsgesellschaften Buchungen vorgenommen ODER müssen diese nachträglich korrigiert werden, dann hat das wiederum Auswirkungen auf die Bilanzen und Jahresabschlüsse der jeweils anderen Gesellschaften und insbesondere auch bei der Komplementär Gesellschaften.

Um den Aufwand durch das fortwährende und kostenintensive Aufstellen von Korrekturabschlüssen, die immer wieder „anzufassen“ sind, in einem erträglichen Rahmen zu halten, versucht der Fondssteuerberater nun immer parallel die notwendigen Änderungen in **einem** koordinierten Arbeitsschritt zu verarbeiten. Das erfordert wirklich viel Einsatz und Engagement, und ich möchte ihn deswegen hier einmal besonders lobend erwähnen und mich im Namen aller Beteiligten für seinen außergewöhnlichen persönlichen Einsatz bedanken.

Die derzeit laufenden Betriebsprüfungen könnten im Übrigen schon längst abgeschlossen sein, aber der Prüfer hat bisher leider seinen Abschlussbericht noch nicht vorgelegt. Allerdings erwarten wir im Moment aus der derzeitigen Prüfung gottlob keine größeren Steuernachzahlungen.

Vielleicht ist es für Sie aber auch einfacher zu verstehen, wie zeitintensiv dieses Thema ist, wenn wir Ihnen mitteilen, dass wir nun erst vor kurzem, nach rund 5 Jahren Bearbeitungszeit vom Finanzamt Berlin die Nachricht erhalten haben, dass man dort dem Einspruch gegen die steuerlichen Feststellungen beim DDF nicht entsprechen will. Das betrifft damit nun auch wieder die dortige ursprüngliche Komplementär-GmbH quickfunds Gesellschaft für Internationales Investment mbH.

Wir haben daher nun Akteneinsicht beantragt und uns mit dem DDF darauf verständigt, dass es unabdingbar ist, hier die nächste Instanz, also das Finanzgericht anzurufen. Das bedeutet im Klartext, dass hier weitere Jahre ins Land gehen werden, bis man zu einem endgültigen Urteil kommen wird. Ergebnis und die Konsequenzen daraus sind also derzeit weiter völlig offen.

Rechtsstreit mit dem DDFII- / DDFIII-Treuhänder

Ausgelöst durch die diversen Aktivitäten zur gerichtlichen und außergerichtlichen Geltendmachung ausstehender Einlagen und aufgrund der immer drängenderen Frage nach einer möglichen Verjährung

von Ansprüchen, war der DDFIII nun gezwungen, eine Zahlungsklage gegen den Fondstreuhänder des DDFII einzureichen.

Hierzu hat das Landgericht Köln, Kammer für Handelssachen, nun ein Urteil in der ersten Instanz für diesen Monat angekündigt. Wir werden Sie zeitnah über das Ergebnis unterrichten, auch wenn derzeit noch völlig offen ist, ob der Rechtsstreit in der nächsten Instanz fortgesetzt wird oder nicht.

Geplanter Zusammenschluss DDFII / DDFIII bzw. Übernahme der Liquidationskosten des DDFIII

Dieses Thema hängt sehr eng mit den offenen Fragen bezüglich der Jahresabschlüsse und dem weiteren Fortgang in Sachen der offenen Anlegereinzahlungen ab. Daher kann hier derzeit kein Fortschritt vermeldet werden.

Verfahren gegen DAMAC in Dubai

Die beste Nachricht, die wir Ihnen vermelden können, kommt aus Dubai. Die Bemühungen der Geschäftsleitung mit einer neuen Rechtsberatung an der Seite des Fonds haben diese Woche zu einem für uns sehr positiven Gerichtsurteil geführt. DAMAC wurde verurteilt, den vollen Betrag der eingeklagten Teilsumme von ca. 3 Mio. Euro an den DDFII zurückzuzahlen. Diese Klage hat für uns Mustercharakter, denn insgesamt beanspruchen wir einen Betrag von nicht unter 12 Mio. Euro gegenüber DAMAC.

So freudig uns diese Nachricht stimmt, so deutlich muss man aber dazu sagen, dass wir durchaus mit einer Berufung gegen die erstinstanzliche Entscheidung und mit einer Fortsetzung des Verfahrens in der nächsten Instanz rechnen. Wir sind darauf aber bestens vorbereitet und gehen derzeit davon aus, dass das Urteil von den Obergerichten bestätigt wird. Auch über diesen Verlauf werden wir weiter berichten.

Endabwicklung Vergleich

Zum Thema der Endabwicklung des Vergleichs zwischen dem DDF und DDFII stellen wir fest, dass wir für die Anleger, die via der 23%-Regel ausgetreten sind, nun inzwischen alle noch ehemals unter dem DDF geführten Einheiten verkauft haben und diese Anleger alle vollständig ausbezahlt wurden.

Marktlage in Dubai / Aussichten

Abschließend wollen wir noch versuchen, Ihnen zu den vielen Fragen um das Thema Marktlage in Dubai ein aktuelles Bild zu zeichnen. Grundsätzlich ist es so, dass in den letzten drei Jahren die Preise kontinuierlich gefallen sind. Ein erhoffter nachhaltiger Effekt durch die Milliarden-Investitionen rund um die Expo 2020 hat sich speziell in dem für uns wichtigen Bereich Mietwohnungen bisher nicht eingestellt. Allerdings waren auch bis vor kurzem generell nur wenige Aktivitäten auf dem Expo Gelände selbst, wie auch bei den weiteren Infrastruktur-Maßnahmen sichtbar geworden. Genau das ändert sich nun aber deutlich - buchstäblich Woche für Woche. Immer mehr Projekte, die im Zusammenhang mit dieser im Herbst 2020 beginnenden Weltausstellung stehen, werden derzeit angeschoben. Bei optimistischer Betrachtung ist es daher weiterhin möglich, dass ein Expo-Effekt die Immobilienpreise doch noch positiv beeinflussen wird. Es bleibt aber auch eine grundsätzliche Problematik, dass durch die weltweiten Handels- und Liquiditätsthemen die allgemeine Marktlage wenig positive Unterstützung für Wachstum bereitstellt.

Da wir aber ohnehin, wie erläutert, noch weiterhin einige grundlegende Themenbereiche abuarbeiten haben, sollte man sich nicht zu sehr darüber grämen, dass die Preisentwicklung in der jüngsten Vergangenheit nicht sehr positiv verlaufen ist. Verluste zu realisieren, halten wir nur dann für einen sinnvollen Plan, wenn die Gesamtumstände keine weiteren Optionen mehr zulassen. Deswegen hat die Geschäftsleitung in den letzten ca. 15 Monaten auch weitere, teilweise recht schmerzvolle Entscheidungen getroffen, um die Kosten noch weiter senken zu können. Daher wird die reine Immobilien- und Mietverwaltung vor Ort nun fast ausschließlich durch den persönlichen Einsatz der Geschäftsleitung umgesetzt. Die Anlegerverwaltung und alle anderen administrativ nötigen Aktivitäten lassen sich allerdings nicht noch weiter reduzieren.

Darüber hinaus können wir noch ankündigen, dass wir hoffentlich alsbald mit einem weiteren Umlaufverfahren auf Sie zukommen werden, um die dann finalen Jahresabschlüsse genehmigen zu lassen.

In diesem Sinne verbleiben wir für heute

Ihr

quickfunds-Team

quickfunds International GmbH
Lindenallee 14, 50968 Köln
Tel. 0221 - 8011010, Fax. 0221 - 80110125

Geschäftsführer: Sven M. Reinicke, Thomas Winkmann
Handelsregister: Amtsgericht Köln, HRB 72063

Sämtliche Daten und Informationen wurden von der Redaktion sorgfältig überprüft und für richtig befunden, eine Haftung für die Richtigkeit von veröffentlichten Daten und Informationen wird ausgeschlossen.

Diese Mail wurde automatisch versandt. Bitte antworten Sie nicht an diese Adresse.

Um den Newsletter abzubestellen, [klicken Sie bitte hier](#).